Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 R.-Pfg., Reklamen 25 R.-Pfg Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 R.-Pfg. Reklamen auswärts 40 R.-Pfg.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Geschäftsstelle: Schloßstraße 23 — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 R.-M. Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 293. Dienstag, 21. Dezember 1926. 29. Jahrgang.

Der neue Kölner Regierungspräsident

Köln, 20. Dez. Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember in Köln gemäß Artikel 86 der preußischen Verfassung sein Einverständnis mit der Ernennung des Ministerialrats Elfgen zum Regierungspräsidenten von Köln erklärt.

Rheinlandräumung 1927?

London, 20. Dez. In einer Besprechung der deutschen Regierungskrise spricht der Observer die Hoffnung aus, daß Dr. Stresemann als Außenminister seine Politik werde fortsetzen können. Dann erklärt das Blatt weiter, der große diplomatische Markstein des Jahres 1927 müsse die Räumung des besetzten Rheinlandes sein. Es sei eine Bedrohung der europäischen Harmonie, daß deutsche Gebiete von alliierten Truppen acht Jahre nach Beendigung des Krieges besetzt sein sollten. Jetzt, wo Deutschland im Völkerbund sei, sei ein solcher Zustand unerträglich.

Zum neuen Strafgesetzbuch

Berlin, 20. Dez. Der Zentralverband des deutschen Großhandels hat eine Kommission aus dem Großhandel nahestehenden Praktikern eingesetzt, mit der Aufgabe, den vorliegenden Entwurf eines Strafgesetzbuches vom Standpunkt des Großhandels und der gesamten Wirtschaft, insbesondere mit Hinsicht auf die gegen einzelne Bestimmungen geäußerten Befürchtungen zu untersuchen und entsprechende Gegenvorschläge zu machen.

Zur Aenderung der Strafprozeßordnung

Berlin, 20. Dez. Der Reichstag hat noch unmittelbar vor der Vertagung dem Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung der Strafprozeßordnung in der Fassung zugestimmt, die der Rechtsausschuß ihr gegeben hatte. Die Novelle enthält zwei wichtige Bestimmungen. Zunächst wird der Paragr. 53 St. P. O. dahin ergänzt, daß neben Geistlichen, Rechtsanwälten und Aerzten sowie den Mitgliedern der Parlamente jetzt auch Redakteure, Verleger und Drucker einer periodischen Druckschrift sowie die bei der technischen Herstellung der Druckschrift beschäftigten Personen das Recht zur Verweigerung des Zeugnisses erhalten.

Von weiterer Bedeutung sind die Vorschriften über die Milderung der Untersuchungshaft. Dem bisherigen Paragr. 114 St. P. O. wird die wichtigste Bestimmung hinzugefügt, daß dem Angeschuldigten vorläufig mitzuteilen ist, welcher strafbaren Handlung er verdächtig ist, falls eine Bekanntmachung über die Gründe seiner Verhaftung nicht sofort erfolgen kann. Der Paragr. 114 wird ferner durch eine Reihe von Verordnungen ergänzt. Als dritte Aenderung erfolgt die Nachprüfung des Haftbefehls auf Antrag des Verhafteten in mündlicher Verhandlung. Der Termin zu dieser Verhandlung darf ohne Zustimmung des Angeschuldigten nicht über eine Woche nach dem Eingang des Antrages hinaus anberaumt werden. Ueber den Ort und die Zeit dieser mündlichen Verhandlung muß der Verhaftete, der Verteidiger und auch die Staatsanwaltschaft benachrichtigt werden. Läßt das Gericht den Angeschuldigten nicht frei, so muß bestimmt werden, wann das Haftprüfungsverfahren zu wiederholen ist.

Die ausgesteuerten Erwerbslosen

Berlin, 20. Dez. Die Ergebnisse der vom Reichsarbeitsministerium am 30. September vorgenommenen Erhebungen über die Frage der sogen. „ausgesteuerten Erwerbslosen", die jetzt im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht werden, zeigen, daß an diesem Tage im ganzen Deutschen Reiche 66 934 Ausgesteuerte gezählt wurden. Das Hauptkontingent entfiel hiervon mit 54 922 auf Preußen und unter den preußischen Provinzen standen die Rheinlande mit 20 788 allen anderen voran; dann folgen Westfalen mit 10 740 und Berlin mit 7660

Die Erhebung ergab ferner, daß der allergrößte Teil der Ausgesteuerten, nämlich 52 466, noch der regelmäßigen Kontrolle des Arbeitsnachweises unterstand und damit als arbeitsfähig angesehen werden konnte. Ebenso hat sich gezeigt, daß ein Viertel der Ausgesteuerten bei gemeindlichen Wohlfahrtsarbeiten beschäftigt war und damit erneut die Anwartschaft auf eine Unterstützung aus der Erwerbslosenfürsorge erwerben konnte.

Inzwischen hat sich das Bild ungünstiger gestaltet. Bis zum 15. November hat sich die Zahl der Ausgesteuerten bereits fast verdoppelt, betrug an diesem Tage 112 315. Man rechnet im Reichsarbeitsministerium damit, daß sich diese Ziffer bis zum 15. Februar 1927 sogar auf ungefähr 300 000 erhöhen wird, auf Grund der Berechnung für diejenigen Erwerbslosen, deren Unterstützung am 15. November bereits auf 39—52 Wochen sich belief.

Erwerbslosendemonstration

Stettin, 21. Dez. Einige Tausend Erwerbslose demonstrierten gestern vor dem Rathaus. Als bekannt wurde, daß der Magistrat die weitgehende Forderung der Erwerbslosen aus gesetzlichen Gründen ablehnen mußte, machten einige Demonstranten Miene, in das Rathaus einzudringen. Die Menge wurde durch bereitgestellte berittene Polizei auseinandergetrieben. Die umliegenden Straßen wurden gesperrt und einige Personen verhaftet.

Wiking und Olympia

Berlin, 21. Dez. Wie man erfährt, wird der Vollsenat des Staatsgerichtshofes sich mit der Beschwerde der rechtsradikalen Verbände Wiking und Olympia Ende Januar kommenden Jahres zu beschäftigen haben. Die neuen Haussuchungen der Polizei haben Material zutage gefördert, aus dem nach Ansicht der Behörden hervorgeht, daß Olympia bis in die letzte Zeit hinein Militärwaffen besessen hat und deshalb als militärischer Verband zu betrachten ist. Dagegen haben die Führer der Olympia Gegenbeweise angeboten und erklären, daß nur in einigen Fällen bei früheren Mitgliedern Waffen gefunden worden seien, die noch aus dem Weltkriege stammten. Die Olympia sei 1923 von maßgebenden Stellen zum Grenzschutz herangezogen worden und habe damals für die Ausrüstung ihrer Formationen Militärwaffen erhalten. Diese Waffen seien jedoch 1924 auf Veranlassung derselben Behörden wieder zurückgegeben worden. Diese Darstellung der Olympia wird nun vom Staatsgerichtshof nachgeprüft werden und es sollen als Zeugen maßgebende Vertreter des Reichswehrministeriums geladen werden.

Der westfälische Schulstreik beendet

Berlin, 20. Dez. Vom evangelischen Reichselternbund erfährt man: Um den Schulstreik in Westfalen im gemeinsamen Interesse von Schule, Elternhaus und Staat einer sachlichen Lösung entgegenzuführen, hat der Vorstand des Evangelischen Reichselternbundes die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes über die Frage angerufen, ob die Auslegung des preußischen Schulaufsichtsgesetzes vom Jahre 1872, auf das sich der preußische Kultusminister bei der Versetzung des dissidentischen Schulrats Nischalke berufen hat, mit dem Artikel 174 der Reichsverfassung vereinbar ist. Der Reichsinnenminister hat sich bereit erklärt, die Angelegenheit vor dem Reichsgericht angängig zu machen. Im Hinblick auf die dadurch eingeleitete Eröffnung des Rechtsweges hat der Evangelische Elternbund Westfalen beschlossen, den Streik zu beenden. — Wie der Amtliche Preußische Pressedienst dazu erfährt, steht der preußische Kultusminister Dr .Becker nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die beanstandete Auslegung des Gesetzes mit der Reichsverfassung in Einklang stehe. Er begrüße es aber, daß der Streit durch die Anrufung des Reichsgerichts in die Sphäre rechtlicher Auseinandersetzungen emporgehoben werde.

Die Verwaltung des beschlagnahmten Eigentums in Amerika

Newyork, 20. Dez. Der seiner Zeit vom Generalkontrolleur Mac Mall an den Präsidenten Coolidge erstattete Bericht über das Geschäftsgebaren der Verwaltung des feindlichen Vermögens, der bisher lediglich dem Schatzamt mitgeteilt worden war, wird zum erstenmal von der Washington World veröffentlicht. Eine Reihe von Tatsachen beweist die schwere Korruption in dieser Verwaltung. Mac Mall führt u. a. aus, daß 1. Anwälten und Verwaltern von Trustfonds außerordentlich hohe Gehälter und Kommissionsgebühren, die mehrfach die Dollarmillion überstiegen, ausgezahlt wurden; 2. daß Korporationen, die vorschriftsmäßig liquidiert werden mußten, noch jahrelang zu arbeiten gestattet wurde, damit den Treuhandbeamten die Gehälter gezahlt werden konnten; 3. daß den angestellten Regierungsbeamten Zusatzgehälter aus den Trustfonds gezahlt wurden; 4. daß die vom Kongreß festgesetzte Grenze für Unkosten bei größeren und kleineren Fällen freigiebig überschritten wurde; 5. daß die Trustfonds jahrelang in die Hände von Privatpersonen gelegt wurden, ohne Versuch, sie einzukassieren; 6. daß beschlagnahmte Sicherheiten über das ganze Land zerstreut wurden, so daß die Verwaltung teuer und unzureichend wurde.

Thomas Hüglins Sonnenflug

Roman von Karl Gauchel.

21) Nachdruck verboten.

Endlich war die Tafel aufgehoben worden, die Damen hatten sich für kurze Zeit in die anschließenden Salons zurückgezogen, Likör und Kaffee wurden angeboten, und die Herren standen in zwanglosen Gruppen rauchend und plaudernd beieinander.

Thomas Hüglin lehnte mit dem Rücken gegen eines der Fenster und erklärte einigen amerikanischen Bekannten und vor allem auch Mr. Winter das Prinzip seiner Flugmaschine.

Da schlenderte, beide Hände gemächlich, in den Hosentaschen vergrabend, eine Upmann zwischen den Lippen, zwinkernden Auges Mr. Robinson heran. Das hart und klob geschnittene Gesicht, in freundliche Falten legend, nickte er dem Chef-Ingenieur der Louis-Ferdinand-Hütte vertraulich zu: „No, Mr. Ueglin, How do you do? Very well?"

Kühl, voll eisiger Ruhe, sah Thomas, ihn an. Nichts in seinem Gesicht, ausgenommen vielleicht ein leiser Zug tiefer Verachtung, verriet, daß er seinen ehemaligen Kollegen und Neider, den Hauptbelastungszeugen in seinem unglücklichen Prozeß wiedererkannte. Und gleichgültig und fremd fiel es von seinen Lippen: „Yes, Sir!"

Aber der andere ließ sich nicht abschrecken. Voll höhnischen Interesses fuhr er fort: „Sie haben viel Glück gehabt in Deutschland! Nicht wahr?" — Und wieder, im gleichen Tonfall, die nämlichen kalten Worte: „Yes, Sir!" — Voller Bosheit rempelte der andere ihn weiter an: „Na, da werden Sie wohl die zwei schönen Jahre in Sing-Sing verschmerzt haben, Herr Hüglin!" — Und nochmals das stereotype: „Yes, Sir!"

Die Umstehenden hielten den Atem an, in ihren Augen blitzte der Zorn ob des schwer verletzten Gastrechts auf. Verwundert schaute Mr. Robinson im Kreise herum. Dann, mit höhnischem Spott, meinte er leichthin: „Falle ich Ihnen vielleicht lästig, meine Herren?" — Da klang es zurück, einstimmig, im Grundton ehrlichster Ueberzeugung, von den Lippen all derer, die sich um Thomas Hüglin geschart hatten, als gälte es, sein Leben zu verteidigen: „Yes Sir!" So drohend, so zur Vorsicht mahnend, daß Mr. Robinson es doch für geraten hielt, schleunigst das Feld zu räumen.

Sie sahen ihm nach, wie der fortschlenderte, nachlässig, vierschrötig, ein echter Yankee, und Mr. Winter meinte besorgt: „Der Lump hat einen Pick auf Sie, Hüglin, der will Ihnen Steine in den Weg legen. Auf jeden Fall: hier ist meine Adresse für die nächsten Tage, falls Sie für die alte Geschichte hier einen Anwalt brauchen sollten, stehe ich ganz zu Ihrer Verfügung. Und ich denke, der Name Winter wird auch hier im alten Vaterlande noch seine Kraft und Ehrenhaftigkeit behalten."

Gerührt steckte Thomas Hüglin das dargereichte Adreßblatt in die Tasche. Er ahnte nicht, wie bald er es zum Schutz und Schirm seiner Ehre hervorziehen würde...

Der zweite Saal war allmählich leer geworden, in großen Schatten fiel die Dämmerung durch die Fenster, da rüsteten sich auch die letzten, um die festliche Beleuchtung der Rheinufer draußen im Freien zu genießen.

Und eine halbe Stunde später flammte es auf, hier, dort, überall, ein jauchzendes Meer von Licht und Farbe ausgießend über den geheimnisvoll rauschenden Strom. Leise, verträumt, mit weichen ,sehnsüchtigen Akkorden setzte die Musik ein, und dann klang es hinüber über die gurgelnden Wasser, untermischt von den Seufzern des herbstlichen Windes, das uralte Sehnsuchtslied der Deutschen:

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin.
Ein Märchen aus uralten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn."

11. Kapitel.

Hans Westermann focht in den nächsten Tagen mit seinem Innern manchen schweren, bitteren Strauß. Seitdem aus Hüglins Vergangenheit ein Hauch zu ihm herüber geweht war, ließen die fragenden und bohrenden Gedanken den Direktor der Louis-Ferdinand-Hütte nicht los. Immer wieder dachte er über das alles nach und immer wieder brannte in seiner Seele der Wunsch, dem ehemaligen Freund gegenüberzutreten, ihm den Vorwurf der Lüge ins Gesicht zu schleudern und Rechenschaft von ihm zu verlangen. Aber wenn dem so war, wie es ihm schien, welche Rechenschaft konnte ihm dann der andere überhaupt noch geben? Konnte man denn den gewesenen Sträfling überhaupt noch als Ehrenmann gelten lassen? Eigentlich gehörte die ganze Affäre doch vor den Ehrenrat. Und dazu konnte sich Hans Westermann augenblicklich nicht entschließen. Aus dem Arbeiten wurde nicht viel in diesen Tagen. Unwirsch und verstimmt ging der Direktor durch das Werk, mit überreizten Nerven und zitternder Ungeduld. Das kühle, glatte, sich gleichbleibende Wesen war verschwunden und die Angestellten und Arbeiter hatten schwere Tage. Aber der Direktor hörte nicht das drohende Murren, sah nicht die mißtrauischen, feindlichen Blicke, die ihm nachliefen wie eine Meute wilder Hunde.

Sympathien hatte er, der Berliner, nie besessen, bei seiner kühlvornehmen Reserve hatte er nie danach getrachtet, unter seinen Arbeitern populär zu werden. Gleichgültig war er ihnen gewesen, solange er den Abstand, den er selbst sich gemessen, einhielt. Jetzt aber, wo er mit kalten, harten Worten eingriff in das innerste Leben des Werkes, wo er verzehrt vom eigenen, inneren Leid, jeden Maßstab verlor, jetzt wurde die Gleichgültigkeit zum Mißtrauen, zum Zorn, zur Bitterkeit. Es fing an zu gären; unter der Oberfläche schwebte eine verderbliche Glut.

Hans Westermann merkte von allem nichts. Seine Gedanken liefen wie ein Gaul am Göpelbaum immer im nämlichen Kreise und fanden nicht Ziel, noch Ende.

Da, zuletzt, da er der auf ihn einstürmenden, quälenden Fragen und Bedenken nicht Herr werden konnte, machte er sich auf den Weg und fuhr an einem nebligen Nachmittag Ende Oktober zur Rheinluft, zum alten Moseler. Und es war der richtige Tag und die richtige Stunde gewesen für einen solchen Besuch und eine solche Eröffnung. Blaurot war der Alte angelaufen, und so wuchtig hatte die Faust auf den schweren Eichentisch aufgehämmert, daß die Kristallgläser umfielen und zersplitterten und der schwere Rotwein wie Bächlein dunklen Blutes träge über das Tischblatt rann. „Eher die Käthe im Spittel, als diesem Lumpen!" Laut und polternd war es von den ungefügten Lippen gekommen, und die verschwommenen Augen hatten hell und drohend unter den buschigen Brauen geblitzt.

(Fortsetzung folgt.)

Brühl und Umgebung

Brühl, 21. Dezember.

Die Wirtevereinigung macht auf die heute nachmittag 5 Uhr bei Kollege Scheben, Markt, stattfindende Versammlung aufmerksam. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, wäre allseitiges Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Kollegen, welche der Vereinigung noch nicht angeschlossen sind, werden gebeten, Mitglieder zu werden im Interesse des Wirtstandes und dessen Organisation. Alle Kollegen sind zur Versammlung willkommen.

:: Der Brühler Liederkranz hält heute Abend 7.30 Uhr Probe ab für die Aufführung von „Preciosa" im Haus Belvedere. Alle Mitwirkenden auf der Bühne und im gemischten Chor werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Die Eintrittsprogramme a 1 Mark einschl. Steuer zur Aufführung am Sonntag, den 26. ds. Mts. abends 7.30 Uhr, sind in den Vorverkaufsstellen Jansen, Feuser, Bommes, Klug, Kirsch, (Uhlstraße), Pirig, B. Meier, (Markt), Brück, Haschke, (Kölnstr.), und Schwister, (Hospitalstraße), zu haben.

!! Gestern abend wurde die städt. Freiw. Feuerwehr gegen 7 Uhr zu einem Kaminbrande nach dem Hause Königstraße 5 gerufen. 6 Mann des Spielleute-Korps waren unter Führung des Brandmeisters Hütten sofort zur Stelle und verhüteten somit ein größeres Feuer. Nach einer guten Stunde konnte die Wehr abrücken.

D Am 24. Dezember 1926 werden die Schalter am hiesigen Postamte bereits um 4 Uhr nachmittags geschlossen.

-O- Eine sinnige und wohlgelungene Weihnachtsfeier veranstaltete am Sonntag nachm. im Haus Belvedere der Stahlhelm. Wohl selten hat der geräumige Saal eine so zahlreiche Festgesellschaft gesehen, die herbeigeilt war, um der schönen und eindrucksvollen Veranstaltung mit beizuwohnen. Für die Jugend winkten besonders frohe Stunden, die ihren Höhepunkt in der reichen Bescherung noch einen besonderen Ausdruck fande: Wurden schon die Anwesenden zu Beginn der Feier durch den Vorspruch des Herrn Willy Smeets und durch die wohlgesetzte Ansprache des Ortsgruppenführers in die richtige Weihnachtsstimmung versetzt, so waren die vorzüglichen Liederspenden unserer heimischen Konzertsängerin Frl. Erna Schirmer, sowie auch die ausgezeichneten Geigensolis des Herrn Mohra ganz dazu angetan, die Festesfreude zu erhöhen. Ein besonderes Lob gebührt aber auch den Wilhelm Meister-Puppenspielen des Herrn H. Zangerle, der uns ein Weihnachtsspiel in 4 Aufzügen brachte, wobei Alt und Jung mit sichtlichem Interesse folgte und für die Darbietung reichen Beifall spendeten. Den Höhepunkt des Abends bildeten aber wohl die lebenden Bilder „Weihnachten im Felde", die von Herrn Architekt Nocken entworfen worden und geleitet wurden. In einem erbauten Unterstand auf der Bühne konnten die Zuschauer das Leben unserer tapferen Helden betrachten, die fern von der Heimat im Feindesland die deutsche Weihnacht am flackernden Holzfeuer in kameradschaftlicher Weise feierten. Gemeinschaftliche Weihnachtslieder und treffliche Musikspenden der Stahlhelmkapelle füllten die Pausen recht angenehm aus. Als am Schlusse des Abends durch St. Nikolaus der mit dem Hans Muff und seinem gesattelten Esel auf der Bühne erschien, die Bescherung vorgenommen wurde, da erzitterte manch junges Herz und es atmete erleichtert auf, als er bald bekannt machte, daß er noch am selben Abend nach Düsseldorf abreisen müßte um auch dort die Kinder zu beglücken. Damit hatte der offizielle Teil des Abends seine Erledigung gefunden. Ein gemütliches Zusammensein vereinigte noch viele Teilnehmer für kurze Zeit.

!!! Der Brühler Schachklub beginnt im Monat Januar 1927 ein Meisterschafts-Turnier für seine Mitglieder und alle Schachspieler der Stadt und Landgemeinde Brühl. Der Sieger erhält den Titel „Schachmeister von Brühl" und einen Ehrenpreis. — Das Spiel wird im Vereinslokal Mauren Kölnstraße wo Mittwochs und Samstags Spielgelegenheit ist, ausgetragen. Der Klub rechnet mit einer stattlichen Zahl Anmeldungen, welche vom Schriftführer W. Happe Moltkestraße 12 oder dem Kassierer Herrn Hubert Leyendecker (Zigarren-Geschäft) Kölnstraße 38 entgegen genommen werden. Meldeschluß ist der 8. Januar 1927.

)!(Kierberg: Wie alljährlich, so wird auch diesmal der M.-G.-V. „Concordia" am 2. Weihnachtstage sein diesjähriges Winterkonzert abhalten, und verspricht dies nach Vorurteil wieder ein recht Schönes zu werden, zumal, die Sangesbrüder in ihren Proben recht fleißig bemüht sind, ihr Bestes zu leisten, um mit neuen Chören und Theaterspiel ihren Freunden und Gönnern recht genußreiche Stunden zu bieten. Nach den frühern mustergiltigen Veranstaltungen zu schließen, wird dem Verein, der nun baldigst ins 50 Jubeljahr seines Bestehens eintritt, ein recht zahlreiches, dankbares Publikum an dem Abend beschieden sein.

< Heide: Am vergangenen Sonntag hielt der Kath. Jünglingsverein Heide seinen ersten Unterhaltungsabend, verbunden mit einer Weihnachtsfeier im Saale des Herrn Lichtenberg ab. Nach einem Eröffnungsmarsch begrüßte der Vereinspräses, Herr Pfarrektor Sommer die Erschienenen, u. a. die Vereinsabordnungen der benachbarten Pfarrgemeinden und den Herrn Bezirkspräses Kpl. Heinrichs aus Kendenich. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Einwohnerschaft so zahlreich der Einladung des jungen Vereins gefolgt sei. In diesem lebhaften Interesse erblicke er eine Garantie für eine gedeihliche Entwicklung und sichere Zukunft des Vereins. Der Bezirkspräses erinnerte kurz an die Bedeutung des Jünglingsvereins für jede Pfarrgemeinde. Er ermahnte die Jünglinge den Vereinsidealen treu zu bleiben und brachte ein Hoch auf den neuen Verein aus. Nach dem Absingen des Vereinsliedes entwickelte sich das Programm flott ab. Da die Spieler zum größten Teil Neulinge auf den Brettern waren, so muß man ihre teilweise recht guten Leistungen lobend anerkennen. Mit einer Verlosung fand der erste Teil des Programms seinen Abschluß.

Der zweite Teil des Programms mußte eine Aenderung erfahren, da die Spielabteilung des Jünglingsvereins der Herz-Jesu-Pfarre Köln wegen Erkrankung mehrerer Mitglieder am Erscheinen verhindert war und so das Weihnachtsspiel: „Christgeburt" ausfiel. An Stelle dessen rollten mehrere Filme belehrenden und unterhaltenden Inhalts über die Leinwand. Den Glanzpunkt bildete der Weihnachtsfilm „Armes, kleines Mädchen." — Herr Rektor Sommer dankte in seinen Schlußworten dem Lehrerkollegium der Kath. Schule-Heide und allen, die zum guten Gelingen des schönen Abends beigetragen hatten.

:=: Roddergrube: Infolge des schlüpfrigen Bodens geriet hier das Auto einer auswärtigen Firma in eine Lehmgrube. Eine Kolonne Arbeiter der Roddergrube befreite es aus seiner unerquicklichen Lage.

Stadtverordnetensitzung.

Brühl, 21. Dez. 1926.

Punkt 1: **Anträge auf Genehmigung von Hauszinssteuerhypotheken zur Instandsetzung von Altwohnungen.** Herr Dr. Schäfer erläuterte die Vorlage, wobei nach den gesetzlichen Bestimmungen Geld für die Wiederherrichtung von Altwohnungen hergegeben werden kann. Verschiedene Anträge dieserhalb genügen den gesetzlichen Bestimmungen und zwar werden gefordert von Herrn Mochmann, Böningergasse 400 M., von Herrn Bergerhausen, Kölnstraße 500 M., von Herrn Balling, Hospitalstraße 600 M. und von Herrn Forschbach, Tiergartenstraße 1500 Mark. Nach den Mitteilungen des Herrn Dr. Schäfer benötigen die Antragsteller die Gelder für die in ihren Häusern befindlichen Wohnungen wieder herzurichten. Die Versammlung erklärte sich mit den Anträgen einverstanden. Die Kostenanschläge und die Abrechnungen müssen dem Bauamte zur Prüfung eingereicht werden.

Punkt 2: **Straßenregulierung an dem Besitztum Duell, Bahnhofsstraße und Ankauf von Gelände zu diesem Zweck.** Nach kurzer Beratung wurde diese Vorlage in die geheime Sitzung verwiesen.

Punkt 3: **Ausbau der Römerstraße.** Herr Bürgermeister Fxeericks machte Mitteilung über den Stand dieser Angelegenheit und teilte mit, daß voraussichtlich die Arbeiten zu Anfang Januar nächsten Jahres in Angriff genommen werden könnten. Seitens der Verwaltung würde bei der Regierung möglichst daraufhin gearbeitet werden. Bei diesen Arbeiten würden voraussichtlich etwa 30—40 Erwerbslose Beschäftigung finden.

Außerhalb der Tagesordnung machte der Vorsitzende dann Mitteilung über den **Verkauf der Glashütte**, wobei die Stadt Meistbietende geblieben sei und heute der Zuschlag erteilt würde. Das Anwesen habe einen vom Katasteramt schätzungsweise aufgestellten Wert von 550 000 Mark. Ob die Hütte wieder in Betrieb genommen würde, sei vorläufig nicht zu sagen und man müßte deshalb aber eine Verwertungsmöglichkeit im Auge behalten, weshalb Herr Bürgermeister Freericks bat, ihm einen Ausschuß zur Seite zu stellen, um im gegebenen Falle mit diesem Rücksprache nehmen zu können. Stadtv. Dr. Esser bittet, das Werk, wenn es möglich sei, der Industrie billig zur Verfügung zu stellen ohne Risiko und Verlust für die Stadt.

Bezüglich der **Weihnachtszulagen** für die Beamten und Angestellten der Stadt erklärte sich die Versammlung einverstanden nach Maßgabe der vom Reich bestimmten Zuwendungen. Die städtischen Arbeiter sollen nach Kölner Muster ihre Zuwendungen erhalten und zwar die Ledigen 25 M. und die Verheirateten 35 M. und für jedes Kind 5 M.

Ferner teilte der Vorsitzende mit, daß die **städtischen Werke ein Auto** angeschafft hätten, um schneller in dem großen Bereich des städtischen Gas- und Wassernetzes, eventl. Mängel und Störungen, sowie Kontrollen ausüben zu können.

Bezüglich der **Vergebung der Karlshalle** teilte der Vorsitzende mit, daß die Halle lediglich den Erwerbslosen zur Verfügung gestellt worden sei, um ihre Angelegenheiten in der Erwerbslosenfürsorge beraten zu können, nicht aber um in diesen Versammlungen politische Agitation zu betreiben.

Der Rest der Tagesordnung betr. Uebergabe des Seminars und Personalangelegenheiten wurde dann in geheimer Sitzung beraten.

Spielplan der Vereinigten Kölner Stadttheater

Opernhaus: Dienstag Der Barbier von Bagdad. Hierauf: Tänze. Mittwoch: Carmen. Donnerstag: Adrienne. Freitag keine Vorstellung. Samstag: Die Meistersinger von Nürnberg. Sonntag: Adrienne. Montag: Rheingold. Dienstag: Die Walküre.

Schauspielhaus: Dienstag: Ein Johannisnachtstraum. Mittwoch: Iphigenie auf Tauris. Donnerstag: Der Himmelsschneider. Freitag keine Vorstellung. Samstag: Der Himmelsschneider. Sonntag nachmittag: Der Himmelsschneider. Abends: Paulus unter den Juden. Montag: Vogelfrei. Dienstag: 2. Schüler- M I. Ein Johannisnachtstraum.

Kammerspielhaus: Bis 23. Dezember: Gastspiel Teatro dei Piccoli. Freitag keine Vorstellung. Samstag bis Dienstag: Gastspiel Teatro dei Piccoli.

Westdeutschland

=Hersfeld: In Schenklengsfeld fiel das dreijährige Söhnchen einer dortigen Familie beim Spielen in einen Topf mit heißem Wasser und verbrühte sich derart stark, daß es bald darauf im Krankenhause unter gräßlichen Schmerzen starb.

Bücherschau.

Kath. rheinischer Lehrer-Kalender 1927. Herausgegeben im Auftrage des Kath. Lehrerverbandes Prov. Rhld. von N. Lackas, Lehrer, Trier. 184 Seiten. Preis in Ganzleinen gebunden 3 Mk. Trier, Paulinus-Druckerei.

Der „Kath. rheinische Lehrerkalender 1927", herausgegeben im Auftrage des Kath. Lehrerverbandes Prov. Rhld., ist der Nachfolger des durch die Fürsorgekasse des genannten Verbandes bis zum Weltkriege herausgegebenen Westdeutschen Lehrerkalenders. Wie dieser ist er ein Bindemittel zwischen Norden und Süden der Provinz, auch ein zweckmäßiges Rüstzeug zum gemeinsamen Kampfe aller Lehrergattungen an der Volksschule für Schule und Stand. In einem schmucken, handlichen, leicht in der Tasche zu bergenden Bändchen mit weichem, schmiegsamen Einbande birgt er auf 194 Seiten einen reichen Inhalt der seine beste Empfehlung ist.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becher, GmbH., Brühl."

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Sonntag nachmittag 6 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten unvergeßlichen Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, und Onkel

den wohlachtbaren Herren

Andreas Richarz

infolge eines Unglücksfalles, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im Alter von 29 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Frau Andreas Richarz Wwe.
u. die übrigen Anverwandten.

Efferen, den 21. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Dezember vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause Brentenstraße 6 aus statt. Die feierlichen Exequien werden anschließend in der Pfarrkirche zu Efferen gehalten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Tode und der Beerdigung unseres lieben Vaters sagen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten sowie dem Männer-Gesang Verein, und Radfahr-Club Staubwolke, dem Pfarr. Cäcilienchor und der Musikkapelle Bayer

unseren herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Backhausen
und Kinder.

Bochem, im Dezember 1926.

Vom Nachkursus zurück!

Frau Anton, Hebamme, Uhlstr. 20

Ia. Weinbrand Ltr. v. 2.90 an.
Flasche 2.40 M. m. Glas. Liköre v. 3 M. an.
Ia. Apfelwein 0.45 M. Weißwein p. Fl. 1.— o. Gl.
Nur Köln, Blaubach 91 Ecke Blaubach u. Perlengraben.

Immobilarversteigerung zu Badorf.

Die Kinder der zu Badorf verlebten Eheleute Wilhelm Kerz und Margareta geb. Erkelenz lassen am Mittwoch, den 22 Dezember 1926 nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft Kuhl,
die Nachlassimmobilien nämlich: Gemeinde Badorf
1.) Wohnhaus auf dem Kamm 92 mit Hofraum, Hausgarten und Stallung groß 2 Ar 20 Mtr. neben Nieß und Horst,
2.) 20 Ar 63 Mtr. Acker auf dem Steinacker neben Erkelenz Martin und Breidenbach Adolf,
3.) 5 Ar 06 Mtr. Garten „ober dem Kuttenbusch" neben Hein. Commer und Math. Beiam,
4.) 12. Ar 85 Mtr Ackerland auf'm Steinacker neben Adolf Breidenbach und Jos. Arelen,
5.) 14 Ar 63 Mtr. Garten auf'm Robert neben Peter Breuer und Mathias Erkelenz,
meistbietend versteigern.

Brühl Justizrat Lennartz, Notar

Herzliche Bitte für Advent und Weihnachten!

Adventszeit! Sankt Nikolaus geht um. Und sammelt die Wünsche der Großen und der Kleinen und trägt sie vor das Christkind und trägt sie zu gütigen Menschen. Und wenn er in die Gemeinde Stallupönen kommt, hört er vor allem die eine Bitte: Lieber St. Nikolaus, die Herz-Jesu-Kapelle!

Freundl. Leser! Vernimm auch Du diesen unsern Weihnachtswunsch. Aus Liebe zum Christkind hilf uns bitte zur Herz-Jesu Kapelle Stallupönen. Ein gnadenreiches Fest allen lieben Wohltätern.

Weski, Pfarrer.
Kath. Pfarramt Bilderweitschen Ostpr.
Postscheck: Königsberg Ostpr. 2299

Eine schöne alte Weihnachtssitte

ist es, dem Gatten oder der Gattin oder einem jungvermählten Paare zum heiligen Christfeste

„ein Heidenkindchen zu schenken",

d. h. die Patenschaft über ein Heidenkind zu erwerben, dem man den Taufnamen dessen gibt, dem man das Quittungsbildchen über das dafür geleistete Almosen auf den Weihnachtstisch legen möchte. Für Rm. 21.— kannst auch du deinen nächsten Anverwandten eine solche Weihnachtsfreude machen und zugleich dem göttlichen Kinde in der Krippe eine Heidenseele zuführen. Gaben erbittet der

Franziskus Xaverius Missionsverein in Aachen
Postscheckkonto Köln 47 860.
Kein Geld in gewöhnliche Briefe legen, es geht sehr oft verloren.

Loden-Frey-München

Damen, Herren, Kinder finden **Loden-Mäntel** in grosser Auswahl vorrätig. Alle Erzeugnisse zu Originalpreisen
nur in Köln, u. Sachsenhausen 30
Straßenbahn 18, 20, 21, 24 bis Kattenbug
Tuchgeschäft F. Sangermann.

Konsum-Genossenschaft

Eintracht

e. G. m. b. H.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen und in allen Orten

Für die Weihnachtstage bieten wir unsern Mitgliedern an Konditorei- u. Bäckereiwaren eigner Produktion

Spekulatius Ia . . . . . Pfd. ℳ **0.85**

Mandel-Spekulatius Pfd. ℳ **1.40**
unter Verwendung von nur guter Butter

Printen lose . . . . . Pfd. ℳ **0.80**

Printen in Paket . . . . . Pfd. ℳ **0.90**

Eintracht
Weihnachtsstollen
mit Marzipanfüllung
Stück 1, 2, 4 Mk.

Cremetorten . . . . . ℳ **4.00**

Mailänder Torten . . . . . ℳ **4.00**
mit Aufschrift 50 Pfg. mehr

Sandtorten . . . . . ℳ **3.00**

Teekuchen . . . . . ℳ **0.80**

Alle übrigen Kuchen, Fein- und Grobbackwaren in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen.

Für die Hausbäckerei:

Weizenmehl prima	Pfd. 0.23 ℳ	Rosinen helle	Pfd. 1.00 u. 0,75 ℳ	Kokosnuss geraspelt	Pfd. 0,65 ℳ
Auszugmehl bestes	Pfd. 0,29 ℳ	Korinthen	Pfd. 0,55 ℳ	Stampfzucker	Pfd. 0.35 ℳ
„ 2-Pfd. Beutel	„ 0,60 ℳ	Zitronat	Pfd. 3 00 ℳ	Puddingpulver, lose	Pfd. 0.40 ℳ
„ 5 „	„ 1,45 ℳ	Süsse Mandeln	Pfd. 2.40 ℳ	Margarine, prima	ab 0.55 ℳ

Schokolade, Pralinen, Bonbons etc.

Trumpf-Vollmilch-Streifen	50 gr 0,25	Marzipankartoffel, aus reinem Marzipan	Pfund 2,20	Trumpf-Vollmilch-Riegel	0.05
„ Speise-Schokolade	100 gr 0,40	Marzipanteilchen, aus reinem Marzipan St. 0,60	0,30 u. 0,20	„ „ „	0,10
„ Vollmilch z. Sport	100 gr 0,60	Bonbons, feinste Mischungen	Pfund 1,00	Stollwerk-Ess-Schokolade	100 gr 0,50
„ Vollmilch Schokolade	100 gr 0,50	Pralinen, lose	Pfund 1,00	„ Milch-Schokolade	100 gr 0,60
„ Vollmilch Zwerge	50 gr 0,25	Pfeffernüsse, lose	Pfund 0,50	„ „ Nuss-Schokolade	100 gr 0,60
„ Vollmilch Nuß Zwerge	50 gr 0,25	Gedag-Sahne-Schokolade	50 gr Tafel 0,25	„ Sahne Schokolade	100 gr 0,60
„ Milchnuß-Streifen	50 gr 0,25	„ Sahne-Schokolade	100 gr Tafel 0,50	Mignon-Block-Schokolade	100 gr 0,25
„ Fröhl Weihnach-Wintermärchen	0,45	„ Vollmilch-Schokolade	15 gr Tafel 0,10	„ Vollmilch-Block	100 gr 0,40
„ Sahne-Schokolade	100 gr 0,55	„ „ „	50 gr Tafel 0,25	„ Wunder-Schokolade	3 Tafeln 1,—
„ Makron-Milch-Schokolade	100 gr 0,55	„ „ „	100 gr Tafel 0,45	„ Pralinen	1,—
„ Milchnuß-Brocken	100 gr 0,55	„ Milch-Nuss-Schokolade	50 gr Tafel 0,25	Pralinen, Festpackung	3 Päckchen 1,—
„ Mandelmilch-Brocken	100 gr 0,60	„ „ „ „	100 gr Tafel 0,45	Freese-Goliath	500 gr Tafel 1,20
Simmel-Surium	100 gr 0,60			Hustenbonbons	Pfund 1,20

Feigen feinste Bari Pfund Mk. **0.35** | **Haselnüsse** neue Ware Pfund Mk **0 80** | **Walnüsse** neue Ware Pfund Mk **0 80** | **Erdnüsse** Pfund **0.40**

Tafeläpfel sehr fein Pfd. Mk. **0.35** und **0.60** | **Apfelsinen** große süße 6 Stück Mk. **0.50**

Eintracht Kaffee ist köstlich

Täglich frisch aus eigener Großrösterei

Eintracht-Festkaffee Perlmischung in Festpackung Mk. **3,20**

Santos Ia	½-Pfund-Paket	**1.30** Mk.
Santos prima	½ „ „	**1.50** Mk.
Guatemala	½ „ „	**1.80** Mk.

Zigarren, Zigaretten, Tabake erster Firmen

„Eintracht-Festfreude“ in 10er, 25er u. 50er-Packg. zu 25, 15, 12 u 10 ₰

„Eintracht Deutsche Arbeit“ in 50er-Packung zu 30, 25, 20, 15, 12 u. 10 ₰

Eintracht Weine Spirituosen

in bekannt bester Qualität bei billigsten Preisen

Als besonderen Festwein empfehlen wir

21er Oppenheimer Goldberg 2 Mark

Verlangen Sie Spezial-Weinliste Nr. 5 mit über 50 Sorten



Die Auszahlung der Rückvergütung hat in allen unsern Verkaufsstellen begonnen!

Für den Weihnachts-Tisch!

Feinste Frankfurter Mastgänse Pfd. 1.80
Hasen mit und ohne Fell Pfd. 1.60—1.80
Junge Hühner und Hähne
(Vorausbestellung erbeten)
Thüringer u. Hannoversche Wurstwaren
Gänsebrust und Keulen

Konserven

Gemüse Erbsen	2 Pfd.	0,65
Junge Erbsen	2 „	0,75
Erbsen mittelfein	2 „	0,95
Erbsen fein	2 „	1,50
Gemischt Gemüse	2 „	1,15
Feinste Stangen-, Schnitt- und Brechbohnen	2 Pfd.	1,10
Wachsbrechbohnen	2 „	1,00
Perlbrechbohnen	2 „	1,00

Steinpilze Pfifferling

Südfrüchte

Datteln Dose	400 gr.	1,—
Feigen	1 Pfd	0.35
Haselnüsse	1 „	0,80
dto. lange	1 „	1,10
Walnüsse	1 „	0,80
Para Nüsse	1 „	1,00

ANANAS
frisch und in Dosen
Brüsseler Trauben

Lamberts-Printen und Spekulatius

Champignon — Oelsardinen — Filetheringe Dose 1.70
Remoulade — Mayonnaise zum auswiegen

Pumpernickel — Alle Sorten Käse

Grosse Auswahl in Weihnachts-Geschenken!
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Kölnstraße 19 **Geschw. Blume** Kölnstraße 19

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

Mit dem morgigen Tage eröffne ich im Hause Rheinstrasse 55a (Ecke Rosenhof) ein

Lebensmittelgeschäft.

Es wird mein Bestreben sein, bei Führung von nur Qualitätswaren bei äußerst billigen Preisen und zuvorkommender Bedienung mir das Vertrauen meiner werten Kundschaft zu erwerben.

Beim Einkauf von 5,— RM. ein Gutschein zur Weihnachtsverlosung gratis

Frau Karl Köster
Rheinstrasse 55a (Ecke Rosenhof)

Grosse Sendungen

hocheleganter

Herren - Ulster

neueste Modelle, farbig, schwarz und Marengo mit Rückengurt und Falten, sowie ganz durchgehendem Gürtel.

Gehrock-Paletots

sind soeben verspätet eingetroffen.
Um vor dem Feste noch damit zu räumen gewähre ich
Heute
Mittwoch - Donnerstag - Freitag
auf die bereits durch **Grosseinkauf** unter **Ausschaltung** des Zwischenhandels **verbilligten Konzernpreise**

5% Kassarabatt.

Sie brauchen wirklich nicht nach Köln zu fahren, denn mehrere grössere Kölner Firmen gehören meinem Einkaufsverbande an, daher begründet, daß Sie bei mir ebenso billige Preise und gediegene Qualitäten finden.

Ausgabe von Gratisgutscheinen.

Paul Hope, Brühl

Kölnstrasse 12

Zu Weihnachten

empfehle
Zigarren, Zigaretten, Tabake
Geschenkpackungen in 10, 25, 50 Stück
Damen und Kinderhandtaschen
Christbaumschmuck
4711 und andere Parfümerie-Geschenkpackungen
Ferner empfehle meinen Damen-Frisiersalon
Kopfwaschen, Frisieren, Ondulieren

Josef Schiffmann, Pingsdorf
Luxemburgerstr. 144 Ecke Hüttenweg

Schweinekleinfleisch
Postkolli netto 9 Pfd. M. 4.30. 30 u. 50 Pfd. Bahnbeutel per Pfd. M. 0.48 **Schweinsköpfe** m. dick durchwachs. fleischiger Backe, Postkolli netto 9 Pfd. M 5.95. 9 Pfd. rot. Kugelkäse M 4.75. 9 Pfd Dän. Schweizerk. M 10.70. 200 St. Harzerk M. 4.40 ab Nortorf. Nachn. **Carl Ramm, Nortorf (Holst. No. 55)**

Kanarienhähne
Hohl- u. Knorrstamm, in großer Auswahl zu verk. Enge. Wallstr. 18.

Selten billiger
Möbelverkauf
Wir kauften einen ganzen
Fabrikbestand
wir stossen ab
teils weit unter
Fabrikpreis
Küchen 180, 240 275 M.
Schlafz. 375, 540 625 M.
mit Ia Marmor
Speisezimmer
seltener Gelegenheitskauf 380 Mk.
Kleiderschränke 45 Mk
Betten 22 Mk.
50 Sofas
und Chaiselongues
44 46 65 Rm.
selten schöne Muster
Betteinlagen 4 Teile 24 Mk.
Stahlmatratzen in allen Größen
Steppdecken
selten schöne Muster.
Lieferung mit eig. Auto kostenlos nach jedem Ort.
Teilzahlung gestattet, ohne Ausstellung von Wechseln.
Möbel Henseler,
Köln,
Zülpicher Str. 40
am Augusta-Hospital
Nähe Barbarossaplatz.

Möbel

konkurrenzlos billig.
Speise-zimmer
von
380 M
an
Herren-zimmer
von
400 M
an
schöne schwere Ware
Schlaf-zimmer
in allen Holzarten zu billigen Preisen, echt Eiche, 180 cm. mit Spiegel
von
450 M
an
Küchen
von
175 M
an
Karol.-pine-Holz.
Der weiteste Weg lohnt sich.
Möbelhaus
Osswald
Köln, Schildergasse
91.
Angenehme Bedingungen.

Bettnässen
Befreiung sof. Alter u. Geschlecht angeben Auskunft umsonst.
Institut Englbrecht,
Ammerland a. See
(Obbay E. /11)



Rama
MARGARINE
butterfein

Alle Jahre wieder

bringt das Weihnachtsfest mit Tannenduft und Kerzenschimmer den Weihnachtsstollen als schönste Gabe der liebevollen Hausfrau. Er gerät ihr aufs Beste, zart, locker und butterduftend mit „Rama Margarine butterfein", die in jedem Weihnachtsgebäck an Güte des Geschmacks und Nährwert der besten Molkereibutter gleichkommt, beim billigen Preise von nur

50 Pfg. Pfund.

Kinderzeitung „Der kleine Coco" oder „Lips, die heitere Post", kostenlos.

Meiner werten Kundschaft von Kierberg und Heide zur gefl. Kenntnis, dass ich das als Filiale des Herrn **Max Bilstein** bisher geführte

Geschäft in Fleisch- und Wurstwaren

ab heute den 21. Dezember 1926
im Hause des Herrn Jean Kuhl

Kierberg, Talstrasse 9

auf meinen Namen weiterführe.

Reelle und prompte Bedienung sowie Lieferung von nur Qualitätswaren sicheren wir zu und bitten um geneigten Zuspruch.

Otto Horn und Frau.

Die schönsten Weihnachts-Karten
zu 5 10 und 15 Pfg. sowie
Bilder- und Erzählungsbücher
Spiele und Briefkassetten
in jeder Preislage finden Sie bei
C. Löcher :: Uhlstrasse 91

Freitag, den 24. Dezember 1926
ist die Kasse wegen Abschlussarbeiten
geschlossen
Kreissparkasse :: Brühl

Möbelhaus Zirkus
Brühl, Böningergasse 93
liefert auf Ziel mit bequemen Teilzahlungen
Küchen 180-240, massiv Eichen 300, Caroline pine 300—400
Schlafzimmer
210 — 360 — 450 — 650
fernerfämtl. Einzelmöbel
Alleiniger Vertreter für Brühl der weltbekannten **Stiegelmeyers Paradiesbetten** aus garantiert nahtlos gezogenem Rohr in allen Preislagen,

Gutsingende
Kanarienhähne
zu verkaufen.
Heide, Hochstr. 25.

Natu honig
eigene Züchterei, kein Auslands- und Mischhonig. Wallstr. 53. gegenüber Steinweg.

Pelze Kein Laden.
schöne große Tierform von 15 M an
echte Füchse v. 35 M an
Pelzjacken „ 100 „ „
Pelzbesatz „ 2 „ „
Teilzahlung gestattet.
Leipziger Pelz-Niederlage Köln,
Blaubach 30, II. Et.

Bei Fettleibigkeit
trinkt man nur
Riforma-Kräutertee
nach Kneipp'schen Grundsätzen. Wirkl. und unschädl. Bewährt seit 25 Jahren.
Wörishofener Kräuterhaus,
Fritz Hayne,
Köln, Blaubach 34.
Tel. A 3443. gegr. 1901.

Alle Sorten Därme.
Leopold Cohen, Köln
Pfälzerstraße 23
(am Barbarossaplatz)

2 Zimmer
an kinderloses Ehepaar
zu vermieten.
Wo sagt die Gesch 717.

Billig und gut!
Der Raucher findet
alles was er sucht
bei
Heiten
Tabak-Zentrale Uhlstr. 129.

Zu verkaufen
fast neuer Ueberzieher 2 Anzüge für große gesetzte Figur, Jackenkleid u. Mantel m. Pelz Gr. 44—46 billig abzugeben. Zu erfr. i. d. Gesch. 718

Amerik. Harfenzither u. Laterne Magika b. zu verk. Bahnhofstr. 5.

Gut erhaltener
Mantelofen
billig zu verkaufen.
Schützenstraße 21.

Briketts
liefert Sack- u. Fuhrenweise zu allerbilligsten Tagespreisen
Heinr. Wind Mühlenstr. 78

Zugfester kleiner
Esel
mit komplettem Geschirr zu verkaufen.
Uhlstraße 121.

Möbelhaus Franz Stoffel
nur Pfälzerstraße 39 am Barbarossaplatz
Telefon Ulrich 2920
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Klub- und sämtl. Polstermöbel werden in eigener Werkstätte aus bestem Material hergestellt.